

Schuldenmanagement im Nothaushaltsrecht Erfolge und Erfahrungen

Referenten:

Alfred Lobers & Jürgen Schönhoff

Ressort Finanzen, Stadt Wuppertal



- *Haushaltsausgleich*
- *Haushaltssicherungskonzept*
- *Nothaushaltsrecht*
- *Auswirkungen für die Stadt Wuppertal*
- *Übersicht über Kassenkredite und Schulden*
- *Möglichkeiten des Schuldenmanagements*

Haushaltsausgleich

Grundsatz gem. §§ 6 Abs. 3, 75 Abs. 2 NKFEFG NW i.V.m.
§ 75 Abs. 3 GO NW (alte Fassung)

„Der Haushalt muss in jedem Jahr
ausgeglichen sein“

Haushaltssicherungskonzept

§ 76 NKFEFG NW i.V.m.

§ 75 Abs. 4 GO NW (alte Fassung)

Wenn dieser Ausgleich nicht erfüllt werden kann:

- Zeitpunkt bestimmen, bis zu dem der Haushaltsausgleich erreicht werden kann
- Genehmigung durch Kommunalaufsicht
- Spätestens im vierten Jahr müssen die Einnahmen die Ausgaben decken

Nothaushaltsrecht

§ 82 NKFEFG NW i.V.m. § 81 GO NW (alte Fassung)

„Vorläufige Haushaltsführung“,
wenn Haushaltssicherungskonzept nicht
genehmigt oder genehmigungsfähig ist

Was bedeutet Nothaushaltsrecht für eine Stadt wie Wuppertal?

- Struktureller Ausgleich ist nicht erreichbar
- Fehlbeträge der Jahre 2009 bis 2010 bleiben ungedeckt
- Deren Deckung ist in den nächsten vier Jahren nicht möglich

Fehlbeträge der Stadt Wuppertal

in TEURO

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Einnahmen	1.016.499	1.007.777	916.887	941.038	975.811	983.417	999.228
Ausgaben	1.326.507	1.468.854	1.382.497	1.609.698	1.569.838	1.784.371	1.720.416
Fehlbedarf	310.008	461.077	465.610	668.660	594.027	800.954	721.188
Abzgl. Fehlbeträge aus VJ	220.719	346.727	310.008	519.716	465.611	668.659	594.028
strukturelle Fehlbeträge	89.289	114.350	155.602	148.944	128.416	132.295	127.160

Anmerkung:

2004: struktureller Fehlbetrag geplant: rund 155,3 Mio. EUR

2005: struktureller Fehlbetrag geplant: rund 176,7 Mio. EUR

Nothaushalt

ist geprägt durch:

Erhebliche Einschränkungen bei

- Freiwilligen Leistungen
- Investitionen
- Personalwirtschaftlichen Maßnahmen

Trotz dieser Restriktionen:

=> Hoher und dauerhafter Kassenkreditbestand

„Kassenkredite“

gem. § 89 Abs. 2 NKFEFG i.V.m.

§§ 87 GO (alte Fassung), 19 Abs. 3 GemKVO

„Zur rechtzeitigen Leistung der Ausgaben,
soweit keine anderen Mittel zur Verfügung
stehen“

=> Kurzfristige Aufnahme

max. 2 Jahre, bei Doppelhaushalt

– Öffnung durch Erlass des Innenministers:

Zinsfestschreibung für 3 Jahre möglich

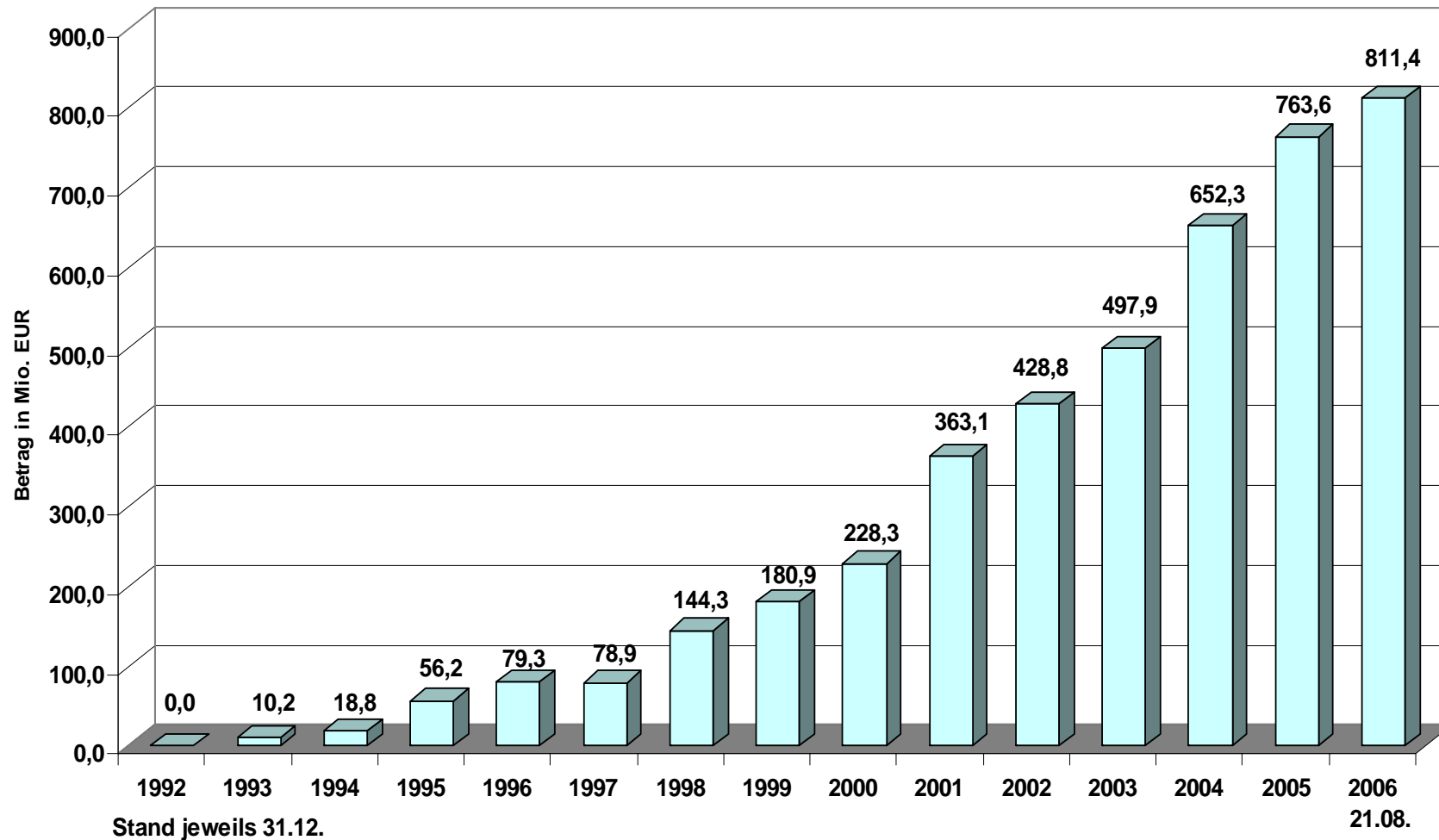
=> Zur Liquiditätssicherung

Kassenkredite im Nothaushalt:

- Permanente Inanspruchnahme
- Stetig steigende Beträge
- Notwendigkeit eines aktiven
Zinsmanagements

Kassenkreditbestand der Stadt Wuppertal

1992 - 2006



Neben dem hohen Kassenkreditbestand
hat die Stadt Wuppertal **investive Schulden** in
einer Größenordnung von derzeit rund
475,0 Mio. EUR

Auch hierfür muss, neben den Kassenkrediten,
ein Zinsmanagement betrieben werden.

Möglichkeiten beim Schuldenmanagement:

- Eigenmanagement
- Inanspruchnahme von externen Beratungsmodellen
 - Analyse – Beratung als Einzelmaßnahme ohne Honorar
 - Analyse – Beratung als Einzelmaßnahme mit Honorar
 - Analyse – Beratung dauerhaft mit Honorar
 - Analyse – Beratung – Ausführung dauerhaft mit Honorar/Erfolgsbeteiligung

Die Stadt Wuppertal hat sich für ein partnerschaftliches Zusammenarbeiten mit externen Finanzdienstleistern auf Basis eines **Eigenmanagements** entschieden

Warum ?

- **Zentrales** Schuldenmanagement unter Einbeziehung der Kassenkredite
- Gesamtvolumen von derzeit rund 1,3 Mrd. EUR, damit
- lohnende Größe für ein eigenes speziell geschultes Personal
- Kurze Entscheidungswege

Wie läuft's in der Praxis ?



- *Ausschreibungen*
- *Laufzeitendiversifikation*
- *variabel oder fest?*
- *Derivate*
- *Fremdwährung*

Ausschreibungen

Schuldenmanagement bei der Stadt Wuppertal

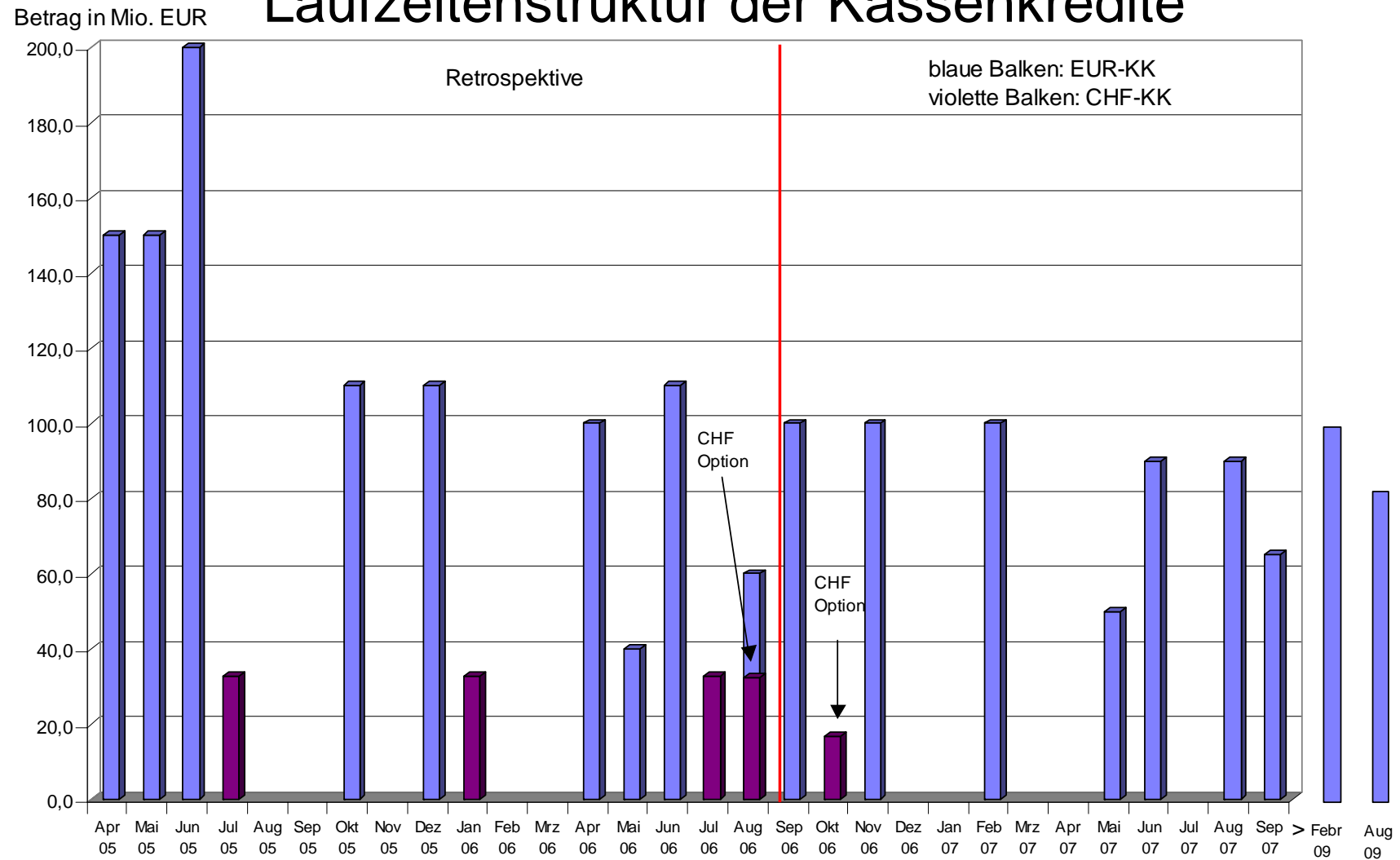
Beispiel: Ausschreibungsverfahren bei Kassenkrediten

- 10 bis 15 Banken bundesweit
- Tranchengröße bis zu 150,0 Mio. EUR
- Bieterspanne bis zu 15 BP
- Jeweils günstigster Anbieter erhält den Zuschlag
entspricht, je nach Volumen, bis zu 200 TEUR/
p.a./Tranche

Ausschreibungen nicht nur bei
Kassenkrediten und Kommunaldarlehen,
sondern auch bei Derivaten, strukturierten
Produkten, Fremdwährungskrediten etc.

Laufzeitendiversifikation

Laufzeitenstruktur der Kassenkredite

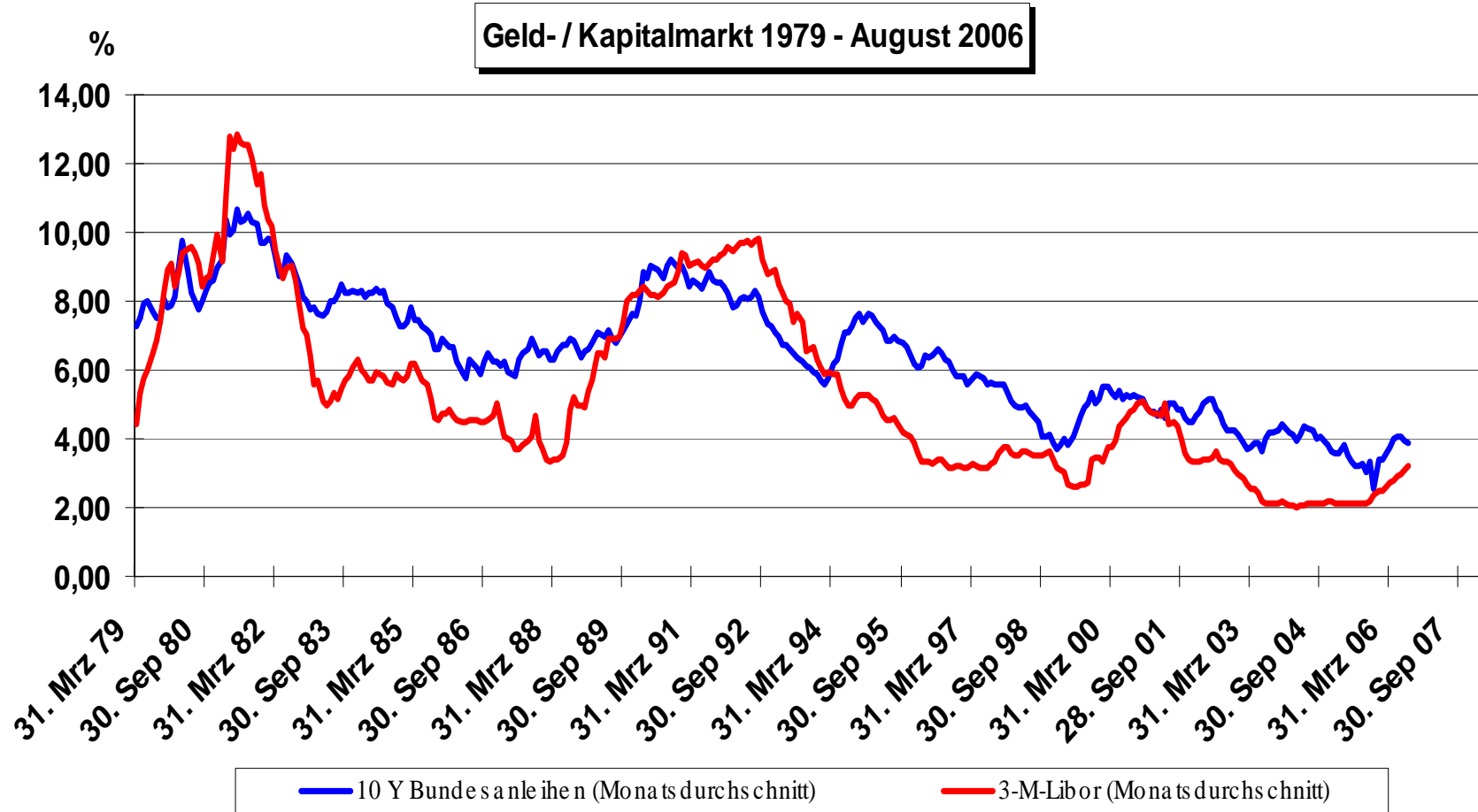


Variabel oder fest?

- Die *Festverzinsung* bietet für künftige Zinskosten eine hohe Planungssicherheit.
- Demgegenüber ermöglichte die *variable Verzinsung* in den letzten 12 Jahren eine Partizipation am fallenden Zinsniveau.
- Die Stadt Wuppertal hat, im interkommunalen Vergleich, einen überproportional hohen Anteil an variabel verzinsten Darlehen.

Historische Zinsentwicklung kurz- und langfristiger Zinsen

Quellen: Deutsche Bank,
EZB Monatsberichte



Derivate

Einsatz von Derivaten

Rahmenbedingungen:

Erlaß des Innenministeriums NRW v. 30.08.2004

- Konnexität zum Grundgeschäft
(...für **aufgenommene** Kassenkredite...)
- Beachtung des Vorrangs der Sicherheit und
Risikominimierung
- Keine Spekulation
- Risikovorsorge treffen => Anlage 50% der
Zinsvorteile in allg. Rücklage

Welche Derivate werden bei der Stadt Wuppertal eingesetzt?

- Caps (Zinsobergrenzen)
- Swaps (Zinstausch)
- Swaptions (Optionen auf Zinstausch)

- seltener: Mischformen in Form von strukturierten Produkten

Derivate werden in Wuppertal nahezu
ausschließlich zur Zinssicherung
eingesetzt.

Beispiel für ein strukturiertes Produkt:

5-Jahres-Zinscap mit EUR/CHF-Wechselkurskomponente

- Referenzzinssatz: 3-Monats-Euribor
- Zinsobergrenze: 4,25%
- Wechselkurskomponente: 1,50 CHF/EUR

Ausgestaltung:

- wenn Wechselkurs in der jeweiligen Zinsperiode $\geq 1,50$ CHF/EUR
=> Cap aktiviert
- wenn Wechselkurs $< 1,50$ CHF/EUR
=> Cap deaktiviert für die Dauer von 3 Monaten

=> Verbilligung eines Caps durch Wechselkurskomponente

Fremdwährung

(Kassen)kreditaufnahmen in Fremdwährungen

Erlass des Innenministeriums NRW vom 30.08.2004:

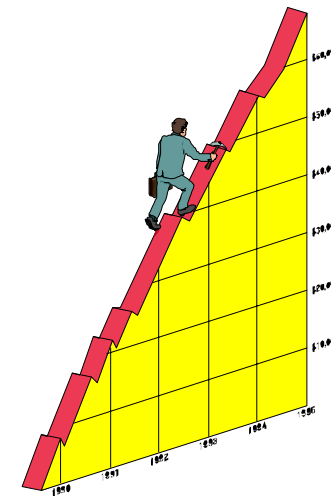
- Beachtung des Vorrangs der Sicherheit und Risikominimierung
- Kenntnisse über Chancen und Risiken aneignen
- Wechselkursrisiko beachten
- Permanente Kontrolle über die abgeschlossenen Kredite
- Zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos
=> Anlage 50% der Zinsvorteile in allg. Rücklage

Struktur der CHF-Kassenkredite

➤ Zinsspread

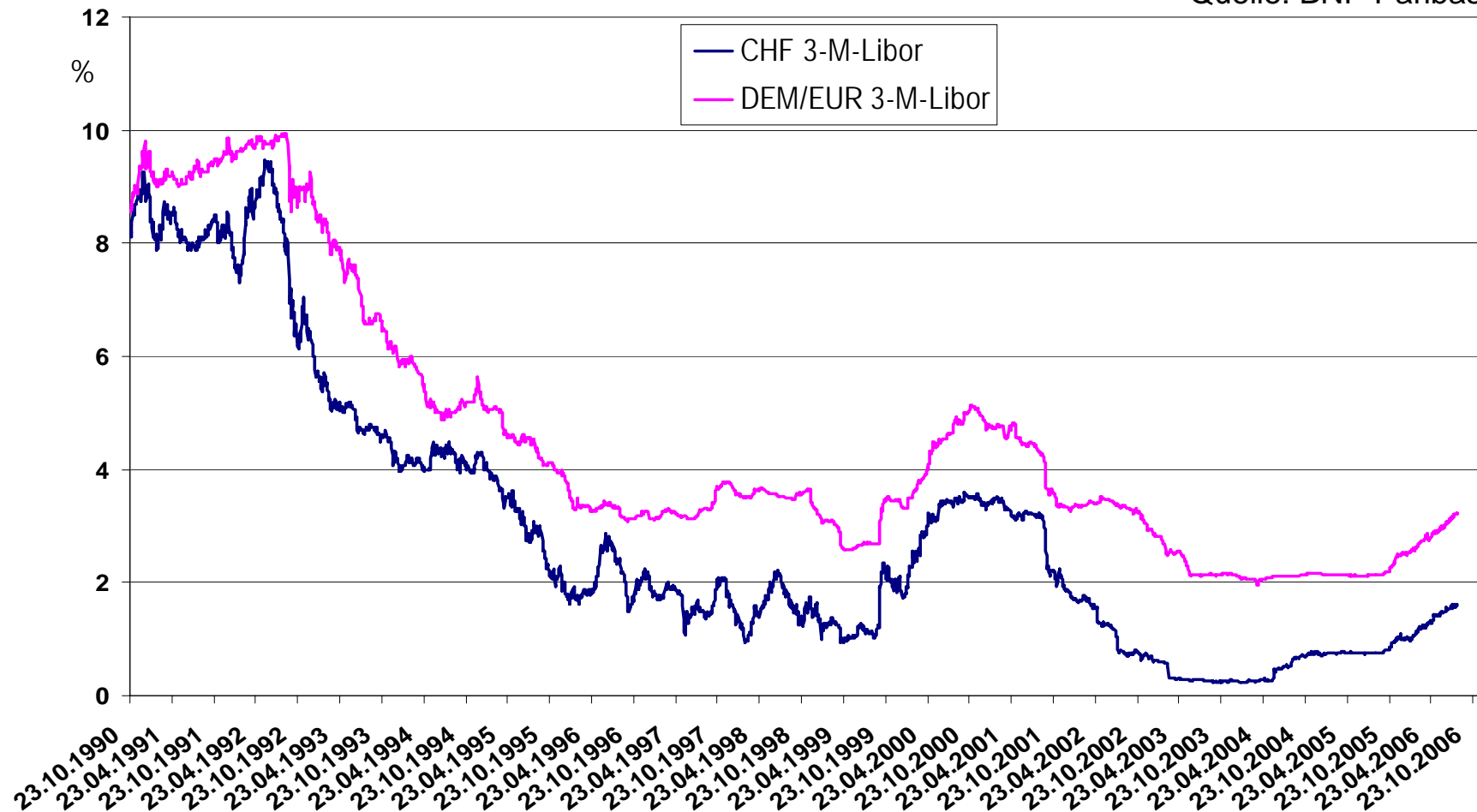
zwischen Euroland- und Schweizer
Geldmarktzinssätzen in der
historischen Betrachtung nahezu
ausnahmslos

> 1,00%



3-Monats-Zinssätze Euroland vs. Schweiz

Quelle: BNP Paribas



Struktur der CHF-Kassenkredite

➤ Wechselkursrisiken

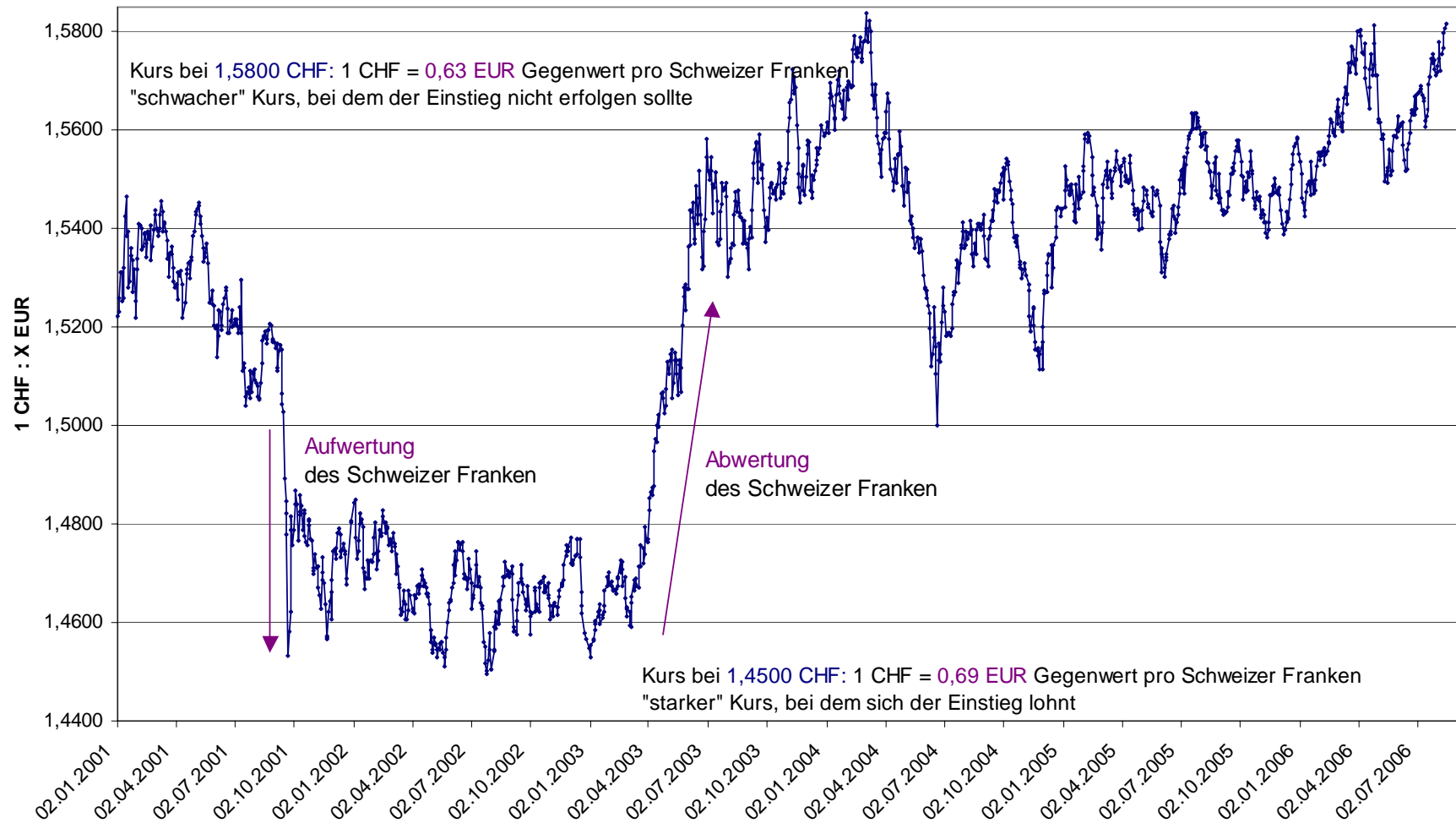
bei günstigem Kursverlauf

Gewinne möglich

aber auch Verluste



Kursverlauf des Schweizer Franken



Break-even-point-Berechnung

Vergleichsrechnung: Kassenkreditaufnahme in CHF vs. EUR					
Kassenkreditaufnahme	in CHF	zum Vergleich in EUR	Break-even-point	CHF	EUR
Anfangskapital	50.000.000,00 CHF	32.671.551,21 EUR	=	50.000.000,00 CHF	35.528.219,64 EUR
Aufnahme bei: Kurs am 06.04.01		am 11.04.01 erhalten 1,5304			
Prolongation bei:		+			entspricht: Anfangskapital zzgl. Zinersparnis aus 1. Vertrag und weiteren Prolongationen
Laufzeit von ... bis	13.01.2006	20.07.2006		=	
Zinstage		188			
Zinssatz	1,150%	2,644%			
Zinsspread		1,494%			
Zinsen in CHF	300.277,78 CHF				
Zinsen in EUR (Kurs:1,5646) am 18.07.06	191.919,83 EUR	451.114,26 EUR			
tatsächliche Zinersparnis		259.194,43 EUR			
Stand: 18.07.06					
				zuzüglich:	Zinersparnisse:
				386.000,00 EUR	aus 1. Vertrag (11.04.01 - 11.04.02)
				303.405,00 EUR	aus 1. Prolongation (11.04.02 - 11.10.02)
				202.534,00 EUR	aus 2. Prolongation (11.10.02 - 10.01.03)
				183.000,00 EUR	aus 3. Prolongation (10.01.03 - 10.04.03)
				192.900,00 EUR	aus 4. Prolongation (10.04.03 - 15.07.03)
				154.915,00 EUR	aus 5. Prolongation (15.07.03 - 15.10.03)
				158.224,00 EUR	aus 6. Prolongation (15.10.03 - 15.01.04)
				154.797,00 EUR	aus 7. Prolongation (15.01.04 - 15.04.04)
				145.914,00 EUR	aus 8. Prolongation (15.04.04 - 15.07.04)
				135.000,00 EUR	aus 9. Prolongation (15.07.04 - 15.10.04)
				118.610,00 EUR	aus 10. Prolongation (15.10.04 - 14.01.05)
				116.776,00 EUR	aus 11. Prolongation (14.01.05 - 15.04.05)
				115.700,00 EUR	aus 12. Prolongation (15.04.05 - 15.07.05)
				114.575,00 EUR	aus 13. Prolongation (15.07.05 - 14.10.05)
				115.124,00 EUR	aus 14. Prolongation (14.10.05 - 13.01.06)
				2.741.544,43 EUR	Gesamtzinersparnis

Messbare Erfolge?



Das aktive Zinsmanagement der Stadt Wuppertal hat seit 2001 bei Kassenkrediten und investiven Schulden einen erheblichen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung geleistet.

Alleine die Aufnahme von Kassenkrediten in Schweizer Franken hat bisher Zinersparnisse und Wechselkursgewinne von rund 8,7 Mio. EUR ermöglicht.

Eine Kennzahl zum guten Schluß

Zinsschuldenquote der Stadt Wuppertal:

Berechnungsbasis: durchschnittliche Schuldenbeträge der Jahre

Investiver Bereich: 3,6660% 2005
4,1394% 2004

(Ohne Förderkredite aus dem KfW-Infrastrukturprogramm)

Kassenkredite: 2,0865% 2005
1,8600% 2004

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit